

Engagement für die lokale Energiewende

Energiegenossenschaft baut fünfte Photovoltaik-Anlage / Insgesamt schon mehr als 300 000 Euro investiert



Rudi Niesyto montierte mit vollem Einsatz die neue Photovoltaik-Anlage der Energiegenossenschaft auf dem einen Dachteil eines Betriebs in Oberndorf. Foto: Genossenschaft

sz **Oberndorf.** Momentan errichtet die Energiegenossenschaft Wittgenstein ihre fünfte Photovoltaik-Anlage. Diese Anlage wird auf zwei Dächern eines Gewerbegebäudes in Oberndorf errichtet. Sie verfügt über eine Leistung von 35 Kilowatt und soll jährlich knapp 30 000 Kilowattstunden (kWh) erzeugen. Die Genossenschaft investiert etwa 31 000 Euro in die technischen Anlagen dieses Projekts.

Das Besondere an dem Projekt war die erfolgte Arbeit in Eigenleistung, sofern diese möglich war. Die ehrenamtlichen Aktiven konnten durch die Eigenleistung eine Wertschöpfung von mehr als 4000

Euro für die Genossenschaft leisten. Der Vorstand um Frank Leyener, Erich Horchler und Alexander Blecher ist insbesondere für den tatkräftigen Einsatz von Rudi Niesyto dankbar. Er leistete einen wesentlichen Beitrag zu den Arbeiten und hat diese durch seinen Einsatz erst ermöglicht. Bevor die Anlage sauberen Strom produzieren kann, erfolgt in den kommenden Wochen noch die Montage der Elektroinstallation durch lokale Partner.

Für die Energiegenossenschaft ist es die erste Anlage auf einem Gewerbebetrieb, nachdem sonst Dachflächen von Kommune und Vereinen gepachtet wurden. Als

Ausgleich für die Verpachtung der Dachfläche erhält der Gebäudeeigentümer eine regelmäßige Pachtzahlung. Die inzwischen knapp 70 Mitglieder haben etwa 80 000 Euro in die Genossenschaft investiert. Es werden weitere Genossenschaftsmitglieder gesucht, die aktuelle Investitionen durch Geschäftsanteile unterstützen und langfristig von einer Rendite profitieren möchten. Zusammen mit der im Frühjahr auf der Kulturhalle Wittgenstein in Dotzlar errichteten 90-kW-Anlage wächst der Anlagenpark in diesem Jahr deutlich.

Die Energiegenossenschaft startete im Jahr 2013 mit der ersten Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Bad Laasphe und möchte die Energiewende in Wittgenstein zum Vorteil für Bürger, der lokalen Wirtschaft und Vereinen und Kommunen umsetzen. Insgesamt wurden bereits mehr als 300 000 Euro in Wittgensteiner Photovoltaik-Anlagen investiert, wovon stets ein möglichst großer Anteil in die regionale Wertschöpfung geflossen ist.

Aktuell zeigen sich für die Ehrenamtlichen der Genossenschaft viele Motivationen für ihr Engagement für die lokale Energiewende: Der hohe Ölpreis zeugt von der massiven Abhängigkeit fossiler Energiequellen, welche bei regenerativen heimischen Energien nicht gegeben wäre.

Es droht in den Wittgensteiner Wäldern eine Borkenkäferplage durch den Rekordsummer, der langfristig durch den Klimawandel weiter angeheizt wird und im Hambacher Forst bei Aachen sollen jahrhundertalte Wälder für Braunkohlekraftwerke geopfert werden, obwohl alternative Energiequellen vorhanden wären. Weitere Informationen zur Energiegenossenschaft gibt es im Internet unter www.egwi.de.